

Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 19.10.2017

• **ERFAHRUNGSBERICHT ZUM STREETWORKER-EINSATZ DURCH DIE FIRMA EPIA**

In der Gemeinderatssitzung am 29.06.2017 wurde beschlossen, dass Streetworker der Firma epia in den Sommermonaten die neuralgischen Treffpunkte der Jugendlichen aufsuchen um die Lautstärke, welche durch die Jugendlichen verursacht wurde sowie die durch sie entstandenen Müllablagerungen, in den Griff zu bekommen. Herr Ludwig Rettenmaier von der Firma epia berichtete, dass im Zeitraum am 27.07. – 09.09.2017 eine aufsuchende mobile Jugendarbeit in Hüttlingen durchgeführt wurde. An insgesamt 18 Tagen wurden folgende Treffpunkte der Jugendlichen besucht: -

- alte Norma/neues Wehr am Kocher
- Kinderspielplatz Dorfmitte
- Parkhaus und Treppen am Roten Schulhaus (hinter Hüttlinger Forum)
- Unterführung Heiligenwiesen
- Parkplatz Limeshalle
- und weitere öffentliche Plätze

Sofern Jugendliche angetroffen wurden, konnten mit diesen Gespräche geführt werden. Bezüglich der möglichen Lärmbelästigungen und der Müllsituation zeigten sie sich nach aufklärenden Gesprächen einsichtig und willigten ein, sich an die Regeln zu halten. Herr Rettenmaier ist der Meinung, dass die Maßnahme durchaus eine Wirkung gezeigt hat. Auch wenn nicht immer Jugendliche angetroffen wurden, war es auf jeden Fall gut, dass das Thema in der Gemeinde angesprochen wurde.

Der Gemeinderat hat von den Ausführungen Kenntnis genommen.

• **SENIORENKONZEPT FÜR HÜTTLINGEN**

- **Zwischenbericht**

Am 6. April 2017 wurde in feierlichem Rahmen das Kommunale Seniorenbüro Hüttlingen unter der Leitung von Frau Jutta Wolfsteiner eröffnet. Seitdem ist das Kommunale Seniorenbüro jede zweite Woche mittwochs am Nachmittag für zwei Stunden geöffnet, zusätzlich wird an diesen Tagen eine Stunde Telefonsprechstunde angeboten. Frau Wolfsteiner stellte die Erfahrungen dar, die sie in den ersten fünf Monaten seit der Eröffnung des Kommunalen Seniorenbüros gemacht hat. Insgesamt haben während des gesamten Zeitraums 10 Ratsuchende das Kommunale Seniorenbüro kontaktiert. Außerdem war Frau Wolfsteiner auch zu Besuch beim Seniorennachmittag der katholischen Kirchengemeinde Heilig-Kreuz, um auf das Angebot des Kommunalen Seniorenbüros aufmerksam zu machen. Schwerpunktthemen sowohl aus der Beratungstätigkeit als auch aus den Gesprächen während des Seniorennachmittags waren die Mobilität in Hüttlingen und Informationen zu Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht. Ein sehr brennendes Thema der Ratsuchenden ist ein Fahrdienst für ältere Bürgerinnen und Bürger.

Als erstes Fazit kann durchaus festgehalten werden, dass 10 Besucher in fünf Monaten auf den ersten Blick zwar wenig erscheinen, im Vergleich zu größer aufgezeigten Seniorenbüros in Nachbargemeinden jedoch sehr viel sind. Themen, die in Zukunft auch behandelt werden müssen, sind gesundheitliche Versorgung, Sorge und Pflege sowie Wohnpolitik. Des Weiteren sollen weitere ehrenamtliche Bürger gewonnen werden. Hierzu soll ein entsprechender Workshop angeboten werden.

Der Gemeinderat hat von den Ausführungen Kenntnis genommen.

• **EINBRINGUNG DES HAUSHALTSPLANENTWURFES 2018**

Bürgermeister Ensle brachte den Entwurf des Haushaltsplanes 2018 ein. Nachstehend veröffentlichen wir auszugsweise seine einführende Rede:

Sehr geehrte Damen und Herren,
 ein Sprichwort aus den Vereinigten Staaten lautet:
 „Zukunft – das ist die Zeit in der du bereust, dass du, was du heute tun kannst, nicht
 getan hast.“

Gerade die Städte und Gemeinden unseres Landes, welche das Fundament unseres
 staatlichen Zusammenlebens bilden, sind aufgerufen, Kurs zu halten.

„Kurs halten“ bedeutet, die Weiterentwicklung der kommunalen Infrastruktur durch
 maßvolles, verantwortbares und zielgerichtetes Investieren. Das Fundament jeglichen
 Investierens sind intakte Finanzen. Wir dürfen hier in Hüttlingen feststellen:

„Wir haben intakte Finanzen“.

In den vergangenen 7 Jahren mussten wir keine Darlehen aufnehmen. Grund dafür
 ist eine äußerst sparsame Ausgabenpolitik und eine kreative Haushaltsführung sowie
 zielgerichtete Grundstücksverkäufe. Wenn man die letzten 10 Jahre Revue passieren
 lässt, so hatten wir insgesamt 11,5 Mio.

Euro Darlehensermächtigungen in den Haushaltsplänen vorgesehen. Tatsächlich
 aufgenommen wurden jedoch 1,95 Mio.

Euro. Inzwischen konnte ein Großteil der Darlehen getilgt werden, so dass die Ge-
 meinde Hüttlingen zurzeit eine Pro-Kopf-Verschuldung von 385,32 Euro verzeichnen
 kann.

Im Vergleich liegen wir damit im unteren Drittel aller Gemeinden in Baden-
 Württemberg. Nicht nur deshalb blicke ich nach wie vor äußerst optimistisch in die
 Zukunft unserer Gemeinde.

Ich darf zum wiederholten Male erklären:

Hüttlingen ist eine äußerst attraktive Gemeinde. Erfreulich ist, das wird insbesondere
 auch außerhalb Hüttlingens so gesehen.

Es gilt nun die wieder erlangten finanziellen Spielräume strategisch klug zu nutzen
 durch Investitionen in eine zukunftsfähige, kommunale Infrastruktur. Die Anstrengun-
 gen, die wir in den letzten Jahren unternommen haben, sie haben sich gelohnt. Wir
 haben unsere Hausaufgaben gemacht und uns darauf konzentriert, sowohl den
 Haushalt zu konsolidieren als auch zukunftsweisende Investitionen auf den Weg zu
 bringen. Investitionen, die den Standort stärken und Hüttlingen zum attraktiven Woh-
 nort gemacht haben.

Mit dem Ziel und dem Bestreben, Hüttlingen für die nächsten 10 bis 20 Jahre fit zu
 machen bzw. fit zu halten, legen wir Ihnen einen Vermögenshaushalt für das Jahr
 2018 vor, welcher durch zahlreiche Zukunftsinvestitionen geprägt ist. Mit einem Volu-
 men von 10,3 Mio. Euro hat sich der Vermögenshaushalt um 7 Mio. gegenüber dem
 Vorjahr erhöht. Auch der Verwaltungshaushalt den unserer Kämmerer in der nächs-
 ten Gemeinderatssitzung vorstellen wird, ist mit 15,1 Mio. Euro um 5,7 % höher als der
 im vergangenen Jahr. Mit insgesamt 25 Mio. Euro übersteigt der diesjährige Haushalt
 erstmals die 20 Mio. Grenze.

Wie in den Vorjahren auch möchte ich Ihnen die wesentlichen Investitionen des
 kommenden Jahres zusammenfassen:

1. Alemannenschule – Gemeinschaftsschule

Der Gemeinderat hat sich vor 4 Jahren nach einem nicht einfachen Abwägungspro-
 zess auf den Weg zur Verwirklichung der Gemeinschaftsschule begeben. Nach ei-
 nem etwas holprigen Start ist die Schule nunmehr auf einem sehr guten Weg und
 etabliert.

Wir sind in der Primarstufe durchgehend dreizügig und in der Sekundarstufe durchgehend zweizügig. Die Zahl von 40 Schülerinnen und Schülern im neuen Schuljahr beweist die Attraktivität unserer Schule. Ich bin deshalb sehr optimistisch, dass die Zweizügigkeit auf weite Sicht gewährleistet ist.

Der Gemeinderat hat sich in den vergangenen Monaten sehr intensiv mit der Frage eines notwendigen Erweiterungsbaus für die Gemeinschaftsschule beschäftigt und im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 20. Juli den Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Alemannenschule gefasst. Bekanntlich soll im nördlichen Bereich ein Anbau mit modularer Bauweise erstellt werden. Nachdem sowohl der Bund als auch das Land angekündigt haben, Sanierungsmaßnahmen an Schulen, insbesondere im Hinblick auf energetische Maßnahmen zu bezuschussen, stehen wir Gewähr bei Fuß und haben für das Jahr 2018 eine Anschubfinanzierung in Höhe von 330.000 Euro und in den Folgejahren weitere 2 Mio. Euro vorgesehen.

Insgesamt, also Neubau einschließlich Ausstattung der Räumlichkeiten sowie energetische Maßnahmen und Schulsanierung, haben wir 4.1 Mio. Euro in den Vermögenshaushalt eingestellt.

Wir haben insgesamt 1,2 Mio. Euro Zuschüsse aus der Schulbauförderung beantragt. Vom Ausgleichstock des Landes erwarten wir ca. 1 Mio. Euro, so dass wir insgesamt mit Zuschüssen von immerhin 2,2 Mio. Euro rechnen. Dies bedeutet, dass die Gemeinde ca. 1,9 Mio. Euro selbst tragen muss. Sicherlich ein sehr stolzer Betrag, welcher jedoch notwendig ist, um die Gemeinschaftsschule am Standort zu halten.

2. Gewerbegebiet Bolzensteig – Erweiterung

Wie bereits mehrfach erwähnt, sind wir nach wie vor eine äußerst steuerschwache Gemeinde. Mit einem Gewerbesteueraufkommen von rund 1,3 Mio. Euro liegen wir im Vergleich mit Gemeinden unserer Größenordnung im untersten Drittel. Insofern ist es äußerst wichtig, weitere Gewerbegebiete auszuweisen. Diese Vorgabe hat der Gemeinderat mit der Beschlussfassung am 28. September zur Erweiterung des Gewerbegebiets Bolzensteig bis zur Kreisstraße erfüllt.

Nachdem bereits mehrere Interessenten für den Erweiterungsbereich vorgemerkt sind, schlagen wir vor, im Jahr 2018 dieses neue Gewerbegebiet auch zu erschließen. Wir rechnen mit Aufwendungen von 1,1 Mio. Euro.

3. Hochwasserschutz

Nachdem in diesem Jahr mit der durchgeführten Flussgebietsuntersuchung durch das Büro Winkler aus Stuttgart die Grundlagen für die Planungen des Hochwasserschutzes in Niederalfingen geschaffen wurden, sollen spätestens im Herbst 2018 das notwendige Rückhaltebecken verwirklicht werden.

Das Büro stadtlandingenieure arbeitet zurzeit an den Plänen für das erforderliche Wasserrechtsgesuch. Zudem wurde das Büro Winkler beauftragt, auch für den Ortsbach eine Flussgebietsuntersuchung, welche für die Planung von weiteren Hochwasserschutzmaßnahmen Voraussetzung ist, durchzuführen.

Diese soll im Rahmen einer interkommunalen Aktion der vom Hochwasser des Kochers in unserem Kreis betroffenen Kommunen erfolgen.

Nachdem wir bereits für das Jahr 2017 750.000 Euro für Hochwasserschutzmaßnahmen am Kocher bei SHW und für Niederalfingen bereitgestellt haben, sind für das Jahr 2018 weitere 200.000 Euro vorgesehen.

4. Erschließung des neuen Baugebietes „Fuchsloch – Erweiterung“

In den vergangenen Jahren haben wir mit den Baugebieten Wasserstall/Teich, Törleswiesen, Brühl und Hochfeld in Hüttlingen sehr attraktive Baugebiete erschlossen. Sämtliche Bauplätze in unserem neuen Baugebiet Hochfeld sind inzwischen verkauft,

so dass kein gemeindeeigener Bauplatz mehr zur Verfügung steht. Deshalb hat der Gemeinderat den Bebauungsplan „Fuchsloch – Erweiterung“ auf den Weg gebracht. Ich hoffe und wünsche, dass das Bebauungsplanverfahren Anfang des nächsten Jahres abgeschlossen werden kann.

Wir gehen davon aus, dass im Herbst 2018 mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden kann. Insofern haben wir für diese Maßnahme 941.000 Euro vorgesehen.

5. Friedhof

Die Sanierung und Umgestaltung unseres Friedhofs ist ein besonderes Anliegen des Gemeinderates. Bekanntlich hat der Gemeinderat eine vom Landschaftsarchitekten Walter erarbeiteten Friedhofsentwicklungsplan auf den Weg gebracht. Im Herbst diesen Jahres wurde der Bereich um die Aussegnungshalle neu gestaltet. Auch die Heizung der Aussegnungshalle soll in diesem Jahr noch erneuert werden. Für die Sanierung weiterer Friedhofswege sind im Jahr 2018 100.000 Euro vorgesehen.

6. Bushaltestellen

Das Büro stadtlandingenieure ist damit beauftragt, ein Gesamtkonzept zur Sanierung unserer Bushaltestellen und Einbau von sogenannten Kasslerborden zu erstellen. Für den Umbau der Bushaltestelle in Sulzdorf haben wir 2017 bereits 82.000 Euro bereitgestellt. Ich bitte die Sulzdorfer Bürgerinnen und Bürger um Verständnis, dass wir diese Maßnahme noch nicht umgesetzt haben. Wir müssen auf das Gesamtkonzept warten, damit wir entsprechende Zuschüsse beantragen können, das sind immerhin 50 % der Gesamtkosten, also 200.000 Euro.

Eingeplant haben wir im Jahr 2018 nochmals 160.000 Euro und für das darauffolgende Jahr weitere 160.000 Euro.

7. Radwege und Ortsstraßen

Beträchtliche Summen verschlingen ebenfalls der Neubau und die Unterhaltung unserer Ortsstraßen und der Radwege. 2018 planen wir einen neuen Radweg entlang der B 19 – Beethovenstraße/Bolzenweiler. Die Baumaßnahme wird im Frühjahr 2018 die Bundesstraßenbauverwaltung ausführen. Die Gemeinde beteiligt sich hier mit 131.000 Euro an den Kosten.

Darüber hinaus haben wir für einen neuen Radweg von Hüttlingen nach Sulzdorf in der Mittelfristigen Finanzplanung 400.000 Euro eingeplant. Für die Sanierung unserer Ortsstraßen sind immerhin 365.000 Euro an Ausgaben vorgesehen.

8. Wasserversorgung

Es ist eine vordringliche Pflichtaufgabe der Gemeinde, eine optimale Wasserversorgung für die Wohngebiete als auch für die Gewerbegebiete zu gewährleisten. Infolge der Erschließung des neuen Baugebiets Hochfeld als auch des oberen Wasserfalls und der Erweiterung des Gewerbegebiets Bolzensteig IV und V, ist eine Erhöhung des Speichervolumens des Hochbehälters Sulzdorf dringend notwendig. Der Gemeinderat hat deshalb in seiner Sitzung am 28.9. beschlossen, den Hochbehälter Sulzdorf mit einem zusätzlichen Speichervolumen von 550 Kubikmeter zu erweitern. Die hierzu notwendigen finanziellen Mittel in Höhe von 600.000 Euro sind im Haushalt 2018 eingestellt. Wir erwarten Zuschüsse in Höhe von 420.000 Euro, so dass bei der Gemeinde noch ein Betrag in Höhe von 180.000 Euro verbleibt.

9. Flankierende Maßnahmen beim B 19 – Ausbau

2018 will die Straßenbauverwaltung des Landes den B 19 Fahrbahnabschnitt ab der Einmündung SHW bis zur Einmündung Hohenespe erneuern. In diesem Zusammenhang wird die Gemeinde folgende Maßnahmen umsetzen:

2 Bushaltestellen, im Einmündungsbereich der Beethovenstraße eine Querungshilfe, Mischwasserkanal und Wasserleitung erneuern mit Hausanschlüssen, Breitbandausbau, Geh- und Radweg von Bolzenweiler bis Einmündung Beethovenstraße.

Die Gesamtmaßnahmen erfordern Mittel in Höhe von 775.000 Euro.

10. Gemeindewohnungen

Die Gemeindewohnungen werden Zug um Zug modernisiert. Für die Anschlussunterbringung von Asylbewerbern sind weitere Wohnungen zu sanieren. Hierfür haben wir 85.000 Euro vorgesehen.

11. Straßenbeleuchtung

Wie vom Gemeinderat beschlossen, haben wir einen Teil der Straßenbeleuchtung Hüttlingens auf LED umgestellt, was auf ein überaus positives Echo der Bevölkerung stieß. Nachdem 2017 hierfür 220.900 Euro eingeplant waren, ist für 2018 der stolze Betrag von 500.000 Euro vorgesehen.

Erfreulich ist, dass wir für diese Maßnahme einen weiteren Zuschuss in Höhe von 117.500 Euro erhalten.

Meine Damen und Herren,
dies waren nur einige Stichworte aus dem Vermögenshaushalt. Natürlich enthält der Entwurf noch viele weitere Details, die sorgfältig besprochen und überprüft werden müssen. Ich darf jedoch feststellen:

Wir haben uns für das Jahr 2018 sehr viel vorgenommen.

Wie in den Vorjahren auch möchte ich nochmals erklären:

Wir leben nicht über unsere Verhältnisse und wir vergessen auch nicht unser bestehendes Vermögen zu pflegen, so dass es an Wert nicht verliert. Auch vernachlässigen wir keinesfalls unsere Pflichtaufgaben, dies beweist der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2018 deutlich.

Hüttlingen ist nach wie vor eine prosperierende und sich weiter entwickelnde Gemeinde.

Meine Damen und Herren,
ich bin überzeugt, dass der Haushaltsentwurf geeignet ist, Hüttlingen neue Impulse zu geben. Die vorgeschlagenen Maßnahmen dienen dazu, langfristig unseren Standort zu stärken und die Lebensqualität zu erhöhen bzw. zu bewahren. Von daher bitte ich Sie, den Kurs der Gemeindeverwaltung zu unterstützen und dem Haushaltsentwurf zuzustimmen.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis vom Haushaltsplanentwurf 2018. Verabschiedet werden soll der Haushalt 2018 in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 7. Dezember 2017 (ggf. am 14. Dezember 2017).

- **BARRIEREFREIER UMBAU DER BUSHALTESTELLEN IN HÜTTLINGEN**

Die Gemeindeverwaltung hat das Ingenieurbüro stadtlandingenieure aus Ellwangen beauftragt für den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen in Hüttlingen Grundlagen zu ermitteln, die für den Antrag auf die Programmaufnahme nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) erforderlich sind. Der Antrag auf die Programmaufnahme muss bis zum 31.10.2017 eingereicht werden. Es wäre eine Förderung in Höhe von 50 % möglich. Frau Abele von den stadtlandingenieuren stellte dem Gremium das Gesamtkonzept vor. Folgende Haltestellen sollen ausgebaut werden: - Hüttlingen-Sulzdorf

- Sulzdorfer Straße
- Hüttlingen-Niederalfingen Schlierbach
- Kocherwiesen
- Goldshöfer Straße
- Turnstraße
- Bärenhalde

Es werden mit Gesamtkosten i. H. v. **540.000 €** geschätzt.

Der Gemeinderat hat vom geplanten barrierefreien Umbau der Bushaltestellen in Hüttlingen zustimmend Kenntnis genommen. Die Gemeindeverwaltung wurde beauftragt, den erforderlichen Antrag nach dem LGVFG fristgerecht einzureichen.

- **ANTRAG AUF REDUZIERUNG DER GESCHWINDIGKEIT IN DER BUNDESSTRASSE B19**
- **Leistungs- und Honorarangebot**

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 29. Juni 2017 wurde im Rahmen des Lärmaktionsplans die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange beraten. Für die Aufstellung des Lärmaktionsplanes mit entsprechenden Verkehrserhebungen hat die Gemeinde mittlerweile ein Gesamthonorar i. H. v. **22.290,42 €** ausgegeben. Im Abschlussbericht der Lärmaktionsplanung wurde empfohlen, bei der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes einen Antrag auf Reduzierung der Geschwindigkeit in der Bundesstraße B 19 auf 30 km/h auch tagsüber zu stellen. Dieser Antrag wurde von der Gemeindeverwaltung bei der Straßenverkehrsbehörde eingereicht.

Die Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes hat mitgeteilt, dass zusätzliche Berechnungen erforderlich sind. Im Einzelnen handelt es sich um die Umrechnung der Lärmkartierung (Lärmaktionsplanung LAP) auf die sogenannte Betroffenheitsanalyse nach den RLS-90 Vorschriften (Rechenvorschriften der Richtlinie für Lärmschutz an Straßen).

Am 11. Oktober 2017 fand in Hüttlingen eine Verkehrsschau statt. Hier wurde mit den Vertretern der Verkehrsschau der Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung in der Bundesstraße B 19 besprochen. Hierbei wurde auch die Situation in der Goldshöfer Straße / K 3320 erörtert. Die Gemeindeverwaltung vertritt die Auffassung, dass auch hier eine Umrechnung der Lärmkartierungswerte auf die RLS-90 Vorschriften erforderlich ist.

Das Ingenieurbüro Brenner Bernhard Ingenieure GmbH aus Dresden hat sich bereit erklärt, bei dem Honorarangebot i.H.v. **3.673,53 €**, auch die Goldshöfer Straße (K 3320) bis zu den Gebäuden 35 und 38 mit ein zu beziehen.

Der Gemeinderat hat das Ingenieurbüro Brenner Bernhard GmbH aus Dresden mit der Umrechnung der Lärmkartierung LAP auf RLS-90 Vorschriften für die Wasseralfinger Straße u. Abtsgmünder Straße (B 19) und die Goldshöfer Straße (K 3320) zum Preis von 3.673, 53 € zzgl. möglicher Wahlpositionen i. H. v. brutto 2.024,19 €, also insgesamt brutto 5.697,72 €, beauftragt.

- **BEKANNTGABE NICHTÖFFENTLICH GEFASSTER BESCHLÜSSE GEM. § 35 ABS.1 GEMO**

Der Gemeinderat hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 28.09.2017 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Gemeinderat hat einer beantragten Stundung der Friedhofs- und Bestattungsgebühren zugestimmt.
2. Der Gemeinderat hat dem Verkauf einer Gewerbefläche im Gewerbegebiet Bolzensteig zugestimmt. Ein weiterer Gewerbeflächenverkauf wurde vom Gemeinderat abgelehnt.

- **UMRÜSTUNG DER STRASSENBELEUCHTUNG VON WOHNSTRASSEN MIT LED-TECHNIK, SYSTEM CLVER LIGHT**

- **Zuwendungsbescheid für den 2. Abschnitt**

Ortsbaumeister Nusser informierte den Gemeinderat, dass ein positiver Zuwendungsbescheid für den zweiten Abschnitt „Umrüstung der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik, System Clever Light“ am 29.09.2017 eingegangen ist. Der zweite Abschnitt beinhaltet die Umrüstung der Wohngebiete Heiligenwiesen und Fuchsloch, sowie des Teilortes Sulzdorf (Zufahrt Brandwasen, Dorfstraße und Neuler Straße K 3236). Insgesamt umfasst die Maßnahme die Umrüstung von 194 Aufsatzleuchten mit modernster, hocheffizienter LED-Technik. Die Gesamtsumme der Umrüstung beträgt **226.252,44 €** inkl. MwSt. Die Eigenmittel liegen dabei bei **169.689,33 €** und die Bundesmittel demnach bei **56.563,11 €** (Förderquote 25 %).

Die Gemeindeverwaltung wird die Maßnahme zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung umgehend ausschreiben und im Staatsanzeiger veröffentlichen. Die Umsetzung dieser Umrüstung ist für Anfang März bis etwa Ende April 2018 geplant.

Der Gemeinderat hat hiervon zustimmend Kenntnis genommen.

- **SCHULKINDBETREUUNG IM KINDERHAUS ARCHE NOAH**

Das Kinderhaus Arche Noah hat für die Schulkindbetreuung insgesamt zehn genehmigte Plätze zur Verfügung. Davon sind derzeit insgesamt acht Plätze belegt. Sechs Kinder kommen einmal pro Woche, ein Kind 3mal pro Woche und ein Kind nimmt die Schulkindbetreuung täglich wahr.

Der Gemeinderat nahm von den Ausführungen Kenntnis.

- **FRIEDHOFSPLANUNG**

Bürgermeister Günter Ensle informierte, dass am Donnerstag, 23. November 2017 eine Informationsveranstaltung bezüglich der Friedhofsplanung in der Begegnungsstätte stattfinden wird.

- **ANFRAGEN KAMEN ZU FOLGENDEN THEMEN:**

- Geschwindigkeitsmessungen in Sulzdorf
- Parksituation in der Haldenstraße
- Bahnüberquerung Goldshöfe

Eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.